

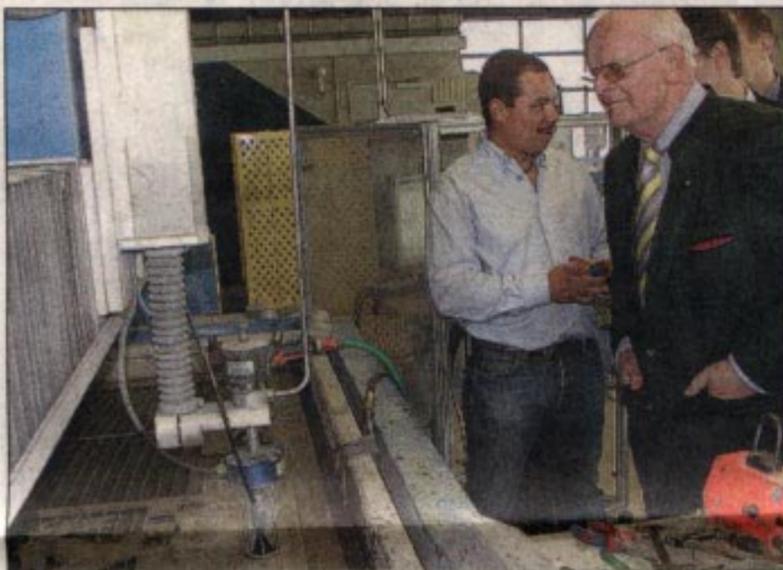


Altec-Geschäftsführer André Lück (2.v.li.) überreichte beim Besuch von Dr. Peter Liese und Sigrid Schröder ein per Wasserstrahl ausgeschnittenes Gemeindewappen an den Bürgermeisterkandidaten Uwe Schmalenbach. ■ Foto: Dickopf

Fünf-Mann-Betrieb sorgt weltweit für Materialnachschub

Europaabgeordneter Dr. Peter Liese staunte über „Zuführspezialisten“ bei der Herscheider Firma Altec Automation. Gemeindewappen per Wasserstrahl

Morgens frühstückt man bei der Firma Altec immer gemeinsam mit allen Mitarbeitern in vertrauter Runde. Danach werden die Arbeitsplätze eingenommen und die Mischlingshündin eines Mitarbeiters legt sich auf ihren Stammplatz in der Werkhalle. Dass in so einer Heile-Welt-Atmosphäre Zuführanlagen für Kunden in aller Welt hergestellt werden, wollte der CDU-Europaabgeordnete Dr. Peter Liese am Dienstag kaum glauben.



Wolfgang Weyland beobachtete, wie per Wasserstrahl aus einer Edelstahlplatte ein Herscheid-Wappen wurde.

HERSCHEID ■ Auf Einladung der Herscheider CDU besichtigte er den hochmodernen Betrieb am Mühlenweg und war begeistert von dem kleinen mittelständischen Unternehmen. Selbst in der 11 000-Seelen-Gemeinde-Bestwig angewachsen, kenne er Gemeinden und Betriebe mit einer Struktur wie in Herscheid.

Sorgen bereitet André Lück, Geschäftsführer der Firma Altec Automation, wie vielen anderen Unternehmen die derzeitige Wirtschaftskrise. Den Bau einer neuen Produktionshalle habe er

deshalb erst einmal auf Eis gelegt. Um die Abhängigkeit von der Automobilindustrie zu verringern, hat der Spezialist im Bereich der Sortier- und Zuführtechnik rund 180 000 Euro in eine Spezialmaschine investiert, mit der per Wasserstrahl und einem Druck von bis zu 4 000 bar nahezu alle Materialien präzise geschnitten werden können. Als Beispiel ließ Lück das Herscheider Gemeindewappen während der Betriebsbesichtigung aus einer Edelstahlplatte heraus-

schneiden und überreichte es anschließend Bürgermeisterkandidat Uwe Schmalenbach als Geschenk für das Herscheider Rathaus.

Was den Betrieb so interessant macht: Hier werden in Handarbeit und mit viel Know-How hochkomplexe Zuführanlagen gebaut, mit denen Teile von Reißverschlüssen oder Knöpfen, Räder von Siku-Autos, Arretierstifte von Zapfpistolen und viele andere Kleinteile bis zu einem Gewicht von 150 Gramm weiterverarbeitet

und in andere Maschinen zugeführt werden können. „Wir sind die, die Maschinen zur Automatisierung in Handarbeit bauen – ganz nach den Wünschen des jeweiligen Kunden“, erklärte Lück, der in dem Betrieb von seiner Frau Nadine unterstützt wird. Ob Knöpfe für die Schweizer Arme, Deckel für Ölfasser, Plastiklöffel für Hustensaftpackungen oder Federbeinlager für den VW Golf – unzählige Gebrauchsgegenstände laufen durch die Zuführmaschinen aus Herscheid und gehen in Betriebe nach Deutschland und ins europäische Ausland. Da die Ausfuhr von Waren ins Ausland zum Teil durch bürokratische Hürden und Zölle erschwert werde, arbeitet man laut Lück mit einem exporterfahrenen Partnerunternehmen zusammen.

Der CDU-Europaabgeordnete Dr. Peter Liese versprach, sich für verbesserte Handelsbedingungen einzusetzen. „Mich hat hier besonders beeindruckt, dass ein Fünf-Mann-Betrieb so stark in die Welt exportiert“, sagte Liese am Dienstag zum Abschluss der kurzweiligen Firmenbesichtigung. ■ ged